



PFARRE KLEINMÜNCHEN

uirinus

Dezember 2015
Ausgabe 1



www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stquirinus



auf ein Wort ...

von Pfarrer Franz Kastberger

Empathie im Advent



In unserer Zeit begegnen uns des Öfteren Statements von Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich damit zu tun haben, andere in ihren Sorgen und Nöten zu begleiten und ernst zu nehmen. Viele sprechen dann davon, dass es eine Grundvoraussetzung oder auch ihre Motivation ist, Empathie für die Menschen zu empfinden, um helfen zu können.

Es braucht also die Fähigkeit und Bereitschaft, offen zu sein für eigene Emotionen, um auf die Gefühlswelt anderer wie Freude und Trauer, Schmerz, Hoffnung, Angst, Resignation und vieles mehr zu reagieren und sie zu deuten.

Der Advent kann für mich als Christin oder Christ sinnstiftend sein, wenn ich ja sage zu dem, was Advent ausmachen kann:

Neuorientierung auf die Botschaft von Weihnachten, in der Gott mit seiner Menschwerdung den Anfang setzt, unser irdisches Lebensschicksal mit allen Höhen und Tiefen zu teilen und diese seine Ankunft unter uns dankbar im Glauben zu feiern. (Gott wird Mensch, damit wir „göttlich“ werden, schreibt der Hl. Augustinus von Hippo)

Das verlangt von mir dann auch zu fragen: Möchte ich das überhaupt oder lasse ich mich von all der lärmenden,

hektischen Geschäftigkeit der heutigen Gesellschaft gefangen nehmen, um vor dem zu fliehen, was mich eigentlich im Herzen zutiefst berührt? Möchte ich ein empathischer Mensch sein oder eher in Ruhe gelassen werden von allen leidvollen und herausfordernden Erfahrungen unserer Welt, wie sie uns tagtäglich mitgeteilt werden?

Das heißt: Möchte ich die Menschen an mich heranlassen und spüren, was sie bewegt, um miteinander auf ein Fest des Friedens und der Liebe zuzugehen?

Auch wenn wir wissen, dass vieles, was wir Menschen uns vornehmen oft nur sehr bruchstückhaft bleibt, unser Bemühen darum soll dadurch nicht verhindert werden. Christinnen und Christen wissen ja, an wen sie sich mit ihren Bitten um Kraft zum Leben, Ermutigung zum Guten, Kreativität und Ausdauer wenden dürfen. Christus, mit dem wir zu Weihnachten feiern, sagt uns: Vertraut darauf, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!

Gottes Segen zum Advent und in der Weihnachtszeit wünscht euch von Herzen

euer bruder im glauben



Burli vom Pfarrhof meint:

Meine größte Freude am Sonntag ist, wenn ich sehe, dass viele Leute in die Kirche gehen.

Um Mitternacht im Zug

Im Mitternachtszug von Linz nach Deutschland teile ich mein Sechserabteil mit fünf männlichen, syrischen Flüchtlingen.

Als junge Frau allein unterwegs

Draußen ist es stockfinster, der Platz im Abteil ist zur Gänze aufgebraucht und ich werde noch weitere 8 Stunden in dem Zug verbringen. Anfangs bin ich entsetzt darüber, was mir die ÖBB zumutet, aber neugierig bin ich auch und fange ein Gespräch mit den jungen Männern an. Sie erzählen mir, dass sie auf der

Flucht vor Krieg und Tod sind und ein neues Leben in Holland beginnen wollen. Wie unsicher sie einer Zukunft in Europa entgegenblicken macht der junge Syrer deutlich, als er meint: „Erst wenn ich mich selber vergewissert habe, dass Holland ein sicherer Ort ist, dann werde ich meine Frau und mein Baby nachholen.“

Trotz enormen Schlafmangels und großer Erschöpfung sind die fünf Flüchtlinge bester Stimmung und zeigen mir stolz ihre Landesspeisen und wir plaudern über die Unter-

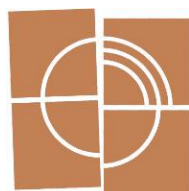
schiede unserer Heimatländer.

Positiv überrascht und mit den besten Wünschen, dass „meine“ fünf syrischen Flüchtlinge ein sicheres Zuhause finden werden, verlasse ich den Zug.

Und vor 2000 Jahren?

Wenn auch der Blick Richtung Asylsuchenden oft misstrauisch und skeptisch sein mag, so hilft vielleicht der Gedanke, dass vor 2000 Jahren Maria und Josef genauso verzweifelt eine Bleibe suchten und ein freundliches Gesicht und eine offene Hand bestimmt geholfen hätten.

Eva Rusch



Dreikönigsaktion
Katholische Jungschar

Unsere Sternsinger

Wenn sich das alte Jahr dem Ende zuneigt und das neue Jahr beginnt, da lassen wir die schöne Tradition des Sternsingens wieder aufleben. Mit großer Begeisterung und Freude ziehen Kinder, Jugendliche und erwachsene Begleiter, farbenfroh geschminkt und königlich gekleidet, unter dem Stern durch die Straßen von Kleinmünchen und erfreuen die Menschen mit ihren Liedern. Sie sammeln dabei Geld für die Ärmsten dieser Welt. Auch dieses Jahr unterstützen wir mit unseren Spenden z.B. ein Bildungsprojekt in Nordost-Indien.

Heuer werden die Sternsinger am **30. Dezember** und am **4. und 5. Jänner** unterwegs sein. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung, öffnen Sie Ihre Türen



Carolin H. Lisa B. Johanna S. Christina S.

und Ihre Herzen, geben auch Sie mit Ihrer Spende den Ärmsten dieser Welt ein Zeichen der Hoffnung im Licht des Sterns von Betlehem!

Sabine Kreuzweger

Portrait



Pfarrgemeinderatsobfrau
Renate Mittmannsgruber

Warum engagieren Sie sich in der Pfarre?

Weil mir ein christliches Miteinander sehr wichtig ist und ich nicht nur dabei sondern mitten drinnen sein möchte.

Ist Kirche für Sie noch zeitgemäß?

Durch Papst Franziskus wird sie für mich offener, aber es wird nicht möglich sein, es 1,25 Mrd. Christinnen und Christen weltweit recht zu machen.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Ich bin zielstrebig, offen, will was bewegen und hoffe, dass ich auch immer gut zuhöre.

Wir wollen Ihnen in zwangloser Reihenfolge Personen aus unserer Pfarre vorstellen

Gemeinsames erleben – verbindet

Ein vollbesetzter Bus mit einer bunt zusammengewürfelten Reisegruppe aus unserer Pfarre fährt am Nationalfeiertag Richtung Steiermark. Die Anreise führt durch das Steyrtal zum Tagesziel, der obersteirischen Stadt Rottenmann. Der goldene Herbst zeigt sich von der besten Seite. Zuerst Nebelschwaden und dann blauer Himmel mit strahlendem Sonnenschein.

In der nachweislich ältesten Kirche von Rottenmann, **St. Georgen**, welche für ihre guterhaltenen Fresken bekannt ist, halten wir eine Andacht. Die Kirche wurde 1042 im romanischen Stil errichtet, nach teilweiser Zerstörung durch Türken und Tataren wiederaufgebaut, heute erstrahlt sie im gotischen Stil. Der Hauptaltar zeigt deutliche Spuren der Neuzeit. 1966 wurden 2 Hauptaltarfiguren (Hl. Blasius u. Hl. Ulrich), 3 Heilige aus dem Altargesprenge und die Pieta entwendet. Letztere kam 2006 wieder an ihren ursprünglichen Platz zurück.

Weiter geht's ins Zentrum der Stadt. Zur Mittagsrast stärken wir uns mit handgebrautem, unfiltriertem, nicht pasteurisiertem Naturbier. Es schmeckt uns so gut, dass wir kurz entschlossen auf Einkaufstour gehen.

Eine Gruppe nimmt die Möglichkeit zum Erklimmen der Burg Strechau wahr.



Endlich oben!

Sie erhebt sich mächtig über das Paltental, durch das sich unüberhörbar der Verkehr der A9 schlängelt.

Nach einem halbstündigen, schweißtreibenden Aufstieg begrüßt uns das erste Tor der Vorburg mit Fallgitter und Steinbrücke. Wir erfahren von der bewegten Geschichte der Wehrburg, die nie eingenommen wurde. Hinter der teils romanischen, teils gotischen Anlage verbirgt sich ein wunderschöner Arkadinnenhof.

In der Zwischenzeit bewundert der größere Teil unserer Gruppe das gotische Holzrelief der Heiligen Drei Könige in der **Wallfahrtskirche Oppenberg**.

Ina Heuer

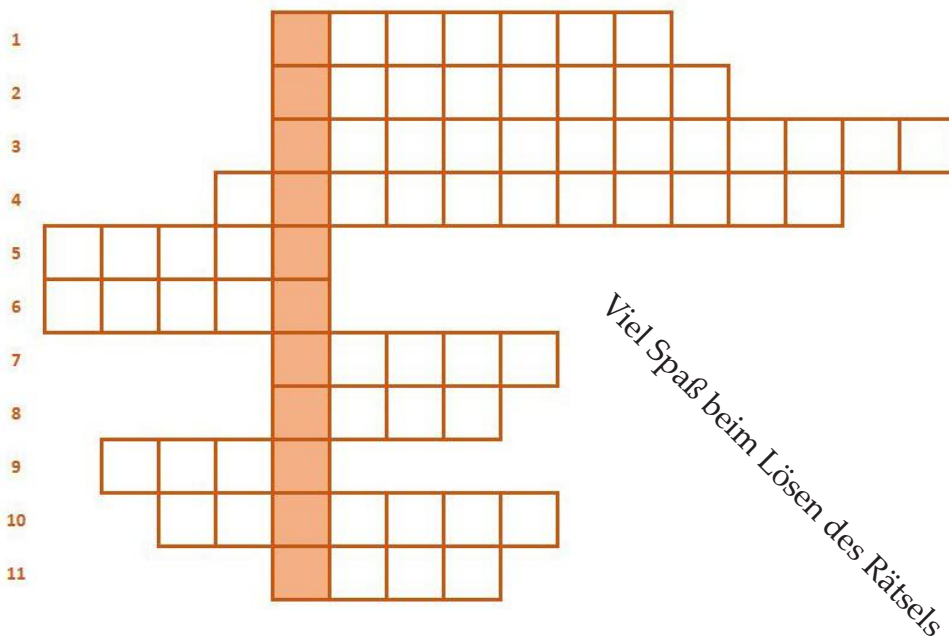


Handgebrautes Bier - Herz was willst du mehr



Herzlich willkommen auf unserer Kinderseite Quirinimini!

Setze die richtigen Wörter ein, dann ergibt sich aus den Lösungsbuchstaben ein Gegenstand, der uns in dieser Jahreszeit ganz wichtig ist.



1. Advent heißt ...
2. Advent ist im Monat ...
3. Advent ist eine Zeit der ...
4. Im Advent freuen wir uns auf ...
5. Grünes Reisig ist ein Zeichen für ...
6. Der Adventkranz bringt ... in die Dunkelheit des Winters.
7. Der Adventkranz ist rund wie ein ...
8. Die dritte Kerze ist ...
9. Die Farbe des Advent ist ...
10. Jeden ... wird eine Kerze entzündet
11. Advent ist eine stille ...



Weihnachten
 Dezember – Vorbereitung –
 Licht – Kreis – Sonntag – rosa –
 IIIa – Leben – Zeit – Ankunft –
Lösungswörter:



Hier findest du immer Lustiges und Spannendes, ausgesucht von unserem Kinder-Redaktionsteam Sabine Kornhuber, Johanna und Christina Starrermayr.

Alle Jahre wieder . . .

. . . kommt der Nikolaus. Alle freuen sich schon auf ihn, wenn er an die Tür klopft und den Kindern Süßigkeiten, Mandarinen und Nüsse bringt. Manchmal hat der Nikolaus auch einen Begleiter.

Kennst du den dummen Nuck? Nein? Willst du wissen, wer das ist und was er mit dem Nikolaus zu tun hat?

Dann komm am **6. Dezember** ins Pfarrheim! Um ca. **10.30** Uhr wird uns der Nikolaus besuchen und wir werden das Geheimnis um den dummen Nuck lüften.

Kindermund

Im Unterricht werden die Pflanzen durchgenommen. „Wer kennt noch ein anderes Wort für Staubgefäße?“ fragt die Lehrerin. Christina weiß es: „Mistkübel!“

Maria Empfängnis

Dietmar: „Mutti, warum ist die Maria im Gefängnis?“

Wir freuen uns über die Täuflinge

Sarah Moosbauer
Jonas Mahlberger
Annika Ertl



Taufbecken der Pfarrkirche

Geheiratet haben

Neven Gabric &
Ana Sokcic
Ivan Bralic &
Danijela Barac
Christian Huemer &
Stefani Mijatovic



Wir gedenken unserer Toten

Walter Hospodar (91)
Alois Friedl (89)
Aloisia Schnase (63)
Selma Steinkellner (95)
Jelka Sudar (79)
Oskar Parkfriedler (89)
Gertrude Stahl (87)
Johanna Kastner (90)
Gottfried Ortmayr (88)



Sei So Frei

Ein Fixpunkt im Arbeitsjahr der katholischen Männerbewegung (KMB) ist die Aktion „Sei so Frei“. Ziel ist, mit ausgewählten Projekten Menschen in Entwicklungsländern zu helfen. Mit Ihrer Spende am 3. Adventwochenende können wir die Arbeit von Bischof Erwin Kräutler in seiner Diözese in Brasilien unterstützen.



www.seisofrei.at

Weihnachten unter Palmen

Viele aus unserer Pfarrgemeinde werden sich noch an mich erinnern. Ich war viele Jahre Ministrant und Ministrantenleiter. Seit fast zwei Jahren lebe ich nun in Australien. Voriges Jahr habe ich mein erstes Weihnachtsfest auf der anderen Seite der Welt erlebt.

Andere Temperaturen

Das Merkwürdigste war für mich, dass Weihnachten dort im Sommer ist. Während in Österreich alle auf Schnee warten, damit es weiße Weihnachten gibt, hat es in Westaustralien, wo ich bin, um die 40° C, die Leute gehen schwimmen oder surfen.

Trotzdem schmücken die Australier ihre Häuser mit Weihnachtsbeleuchtung wie Rentieren und Schneemännern, was unter Palmen oft recht komisch aussieht.

Keine Weihnachtsmärkte

Advent wird hier überhaupt nicht gefeiert, es gibt keine Christkindlmärkte oder so.

Auch die Dekoration der Schaufenster ist eher spärlich, nicht wie in Amerika vergleichsweise. In Geraldton, wo ich lebe, gibt



es auch keine weihnachtliche Straßenbeleuchtung. Krippen sind überhaupt nirgends zu sehen außer in der Kirche vielleicht.

Kaum Kirchenbesuch

Die religiöse Bedeutung von Weihnachten als Feier der Geburt des Erlösers ist hier fast nicht wahrnehmbar. Hier geht kaum jemand zu Weihnachten in die Kirche. Es ist ein Familienfest, wo alle am 25. Dezember zusammenkommen, unglaublich viel essen und trinken und feiern. Weihnachten kommt hier mehr einem großen Grillfest gleich. Vielleicht liegt das auch daran, dass es Sommer ist. Typische Weihnachtsgerichte wie Karpfen oder Gans gibt es hier auch nicht. Hauptsache viel.

Dennoch Christbaum

Aber man feiert vor dem Christbaum, der allerdings aus Plastik ist. Klar, es gibt hier keine Tannenbäume. Festliche Kleidung ist auf Grund der Temperaturen auch kein Thema, die Australier ziehen bequeme Kleidung vor, wie man an dem Bild von mir sehen kann.

Manche Weihnachtsbräuche fehlen mir, die Punsch- und Glühweinstände gar nicht, dafür die Weihnachtskekse und vor allem die Stimmung zu Weihnachten in der Kirche. Aber ich bin hier im Kreise meiner australischen Familie (ich lebe bei meiner Tante) und fühle mich da gut eingebettet, das macht es leichter.

**In diesem Sinne
Merry Christmas
from Down Under!**

Euer Richard Kreuzweger

Weihnachtskrippen

Überall auf der Welt, wo Christen die Menschwerdung Gottes feiern, findet man den Brauch zur Weihnachtszeit, in Kirchen und Häusern Weihnachtskrippen aufzustellen. An der Krippe stehen die Heilige Familie und die Hirten, im Hintergrund der Ochs und der Esel. Die Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande, wird ab dem 6. Jänner mit in die Krippenlandschaft einbezogen.

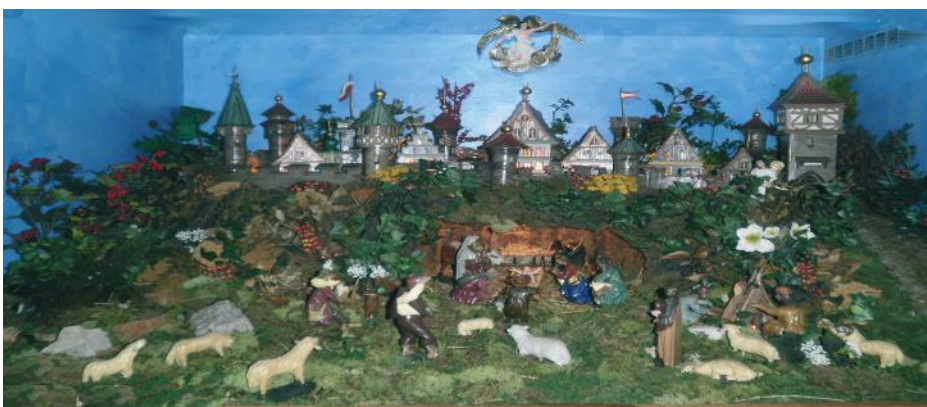
Bereits im 4. Jahrhundert finden sich in Rom (in den Katakomben) bildliche Darstellungen der Geburt Christi. Der genaue Ursprung der Krippe ist aber nicht sicher zu bestimmen sondern ist das Produkt einer langen Entwicklung. Oftmals wird der Hl. Franziskus von Assisi als „Vater der Krippe“ angesehen, da er im Jahre 1223 in einem Wald die erste Weihnachtskrippe in der uns bekannten Form baute. Mit Erlaubnis des Papstes zog er damals aus dem Kloster von Greccio aus und errichtete in einer Waldhöhle eine Futterkrip-

pe, an der auch ein lebendiger Ochs und ein Esel standen, die Heilige Familie war jedoch noch nicht zugegen. Ein frühes Werk, das einer Weihnachtskrippe nahe kommt, steht in der Sixtinischen Kapelle der Kirche von S. Maria Maggiore in Rom. Sie wurde 1289 von Arnolfo di Cambio gefertigt.

Auch die gotischen Schnitzaltäre mit Darstellungen der Geburt Christi werden als Vorläufer der Krippe angeführt. Ein solcher Altar mit einer Dreikönigsgruppe steht z.B. in der Kirche von St. Wolfgang im Salzkammergut. Diesen Altar hat der Südtiroler Künstler Michael Pacher im Jahre 1480 geschaffen.

Eine große Blütezeit der Krippen war das Zeitalter des Barock. Erste sichere Nachrichten von Kirchenkrippen stammen aus Süddeutschland, wo nach der unruhigen Zeit der Reformation zuerst die Jesuiten den großen Wert der Krippe als Andachtsgegenstand erkannten.

Doris Hartl



Herr Alois Radlmayr hat die Krippe unserer Pfarre gestaltet. Viele Figuren sind schon ca. 100 Jahre alt.

Omas Nusstascherl Lieblingskekse von Sonja Schreiber



Zutaten:

25 dag Butter
25 dag Mehl
6 Eier

Fülle:

25 dag Zucker
25 dag geriebene Nüsse



Tochter Johanna beim Backen

Mehl mit kalter Butter fein abbröseln, 6 Dotter dazugeben und einen Teig machen. Fingerdicke Rollen formen, Stücke abschneiden und nussgroße Kugeln formen. Über Nacht in den Kühlschrank stellen.

Für die Fülle 6 Eiklar mit 25 dag Zucker über Dunst sehr dickschaumig schlagen. Nüsse vorsichtig einmengen. Kugeln oval ausrollen, Fülle daraufgeben, oben und unten zusammenklappen, leicht andrücken.

Hellbraun backen. Mit Staubzucker bestreuen.

Termine

29.11.2015	09 Uhr	1. Adventssonntag: Hl. Messe
Freitags	07 Uhr	Rorate mit anschließendem Frühstück.
06.12.2015	09 Uhr	2. Adventssonntag: Hl. Messe anschließender Nikolausfeier Info der KMB zu „Sei so frei“
08.12.2015	09 Uhr	Maria Empfängnis: Hl. Messe
13.12.2015	09 Uhr	3. Adventssonntag: Hl. Messe mit Bußfeier
20.12.2015	09 Uhr	4. Adventssonntag: Hl. Messe
24.12.2015	16 Uhr	Kindermette mit Frauensingkreis und Hausmusik
24.12.2015	23 Uhr	Christmette mit Quirinuschor und Turmblasen
25.12.2015	09 Uhr	Christtag: Hl. Messe
26.12.2015	09 Uhr	Fest des Hl. Stephanus: Hl. Messe
31.12.2015	17 Uhr	Silvester: Dankgottesdienst
01.01.2016	09 Uhr	Neujahr: Fest der Gottesmutter Maria: Hl. Messe
06.01.2016	09 Uhr	Erscheinung des Herrn: Hl. Messe mit den Sternsängern
02.02.2016	08 Uhr	Maria Lichtmess: Hl. Messe, 15 Uhr Hl. Messe im Seniorenheim
10.02.2016	08 Uhr	Aschermittwoch: Hl. Messe mit Aschenkreuz, 18 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz
14.02.2016	08 Uhr	1. Fastensonntag: Hl. Messe mit Aschenkreuz Info der Frauen zum Familienfasttag
21.02.2016	09 Uhr	2. Fastensonntag: Hl. Messe mit anschließender Fastensuppe Sammlung zum Familienfasttag
28.02.2016	09 Uhr	3. Fastensonntag: Hl. Messe
06.03.2016	09 Uhr	4. Fastensonntag: Hl. Messe mit Bußfeier
13.03.2016	09 Uhr	5. Fastensonntag: Hl. Messe
20.03.2016	09 Uhr	Palmsonntag: Palmweihe auf dem Kirchenplatz, Prozession und Hl. Messe

Gottesdienstordnung:

Sonntag 9 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
Samstag 18 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Dienstag 15 Uhr Messe im Seniorenheim
Dauphinestraße
Montag Mittwoch Freitag 8 Uhr Hl. Messe in der
Quirinuskapelle

Kanzlezeiten:

Mo 8:30 - 11:00 Pfarrer Franz Kastberger
Mi 8:30 - 11:00 Sonja Schreiber
Do 8:30 - 10:00 Pfarrer Franz Kastberger
Fr nach Vereinbarung Pfarrer Franz Kastberger
pfarre.stquirinus@diözese-linz.at

Erreichbarkeit von Pfarrer Franz Kastberger:
0732/303779 oder 0676 353 79 28

Impressum und Offenlegung gem. § 25 MedienG
Medieninhaber und Herausgeber: Römisch-katholische
Pfarre Linz St. Quirinus, Zeppelinstraße 37, 4030 Linz
Hersteller: Druckerei Trauner Linz auf Recyclingpapier
Es werden derzeit keine Beteiligungen an Medienun-
ternehmen oder Mediendiensten gehalten
Nicht extra namentlich gekennzeichnete Fotos sind
Eigentum der Pfarre oder in Privatbesitz

NACHTS
IM
SPUKSCHLOSS

Pfarrball

Pfarre St. Quirinus Kleinmünchen

Samstag, 30. Jänner 2016
Pfarrheim Kleinmünchen
Beginn 20:00 Einlass 19:00

Musik: Sign Post
Eintritt: freiwillige Spende

Showacts, Tombola
Cocktailbar:
Musik mit Marcel Illitschko
Wein- & Sektbar

MASKEN ERWÜNSCHT